

Reichshof ist eine Gemeinde im Oberbergischen Kreis in Nordrhein-Westfalen. Die Gemeindeverwaltung befindet sich in der Ortschaft [Denklingen](#). Die Ortschaft [Eckenhagen](#) besitzt seit 1991 den Status eines [heilklimatischen Kurortes](#).



Als Folge der kommunalen Neuordnung 1969 wurden die bisher selbstständigen Gemeinden [Denklingen \(Reichshof\)](#) und [Eckenhagen](#) zur Gemeinde Reichshof zusammengefasst. Sie besteht heute aus 106 Ortschaften

Geschichte

Die älteste Geschichte der Gegend ist unbekannt. Erst ab dem 12. Jahrhundert stehen historische Quellen zur Verfügung. Eckenhagen war offensichtlich Reichsbesitz. Die Reichs- früher Königshöfe genannt, sind hauptsächlich eine Schöpfung Karls des Großen. Man nimmt an, dass die Gründung des Königshofes Eckenhagen zu dieser Zeit erfolgte. Mit Urkunden zu belegen ist es nicht. Viele Fragen nach der Besiedlung bleiben unbeantwortet, öffnen der Spekulation Tür und Tor.

Zumindest aber die Existenz eines Königshofes ist für das Oberbergische schriftlich dokumentiert. Die älteste Urkunde stammt vom 1. August 1167. Zur Belohnung für seine Tapferkeit beim Sieg des kölnischen Heeres gegen die Römer schenkte Kaiser [Friedrich I. \(Barbarossa\)](#) dem Erzbischof [Rainald](#) von Köln den [Reichshof Eckenhagen](#). „Ferner gewähren und schenken wir ihm und seinen Nachfolgern für alle Zeiten unsren ganzen Hof zu Eckenhagen samt seinen Leuten, Besitzungen, Silbergruben und allen anderen Gerechtsamen und allem Zubehör des Hofes.“

Seit der Kommunalreform von 1969 – die Gemeinden Denklingen und Eckenhagen wurden zusammengelegt – lebt die Erinnerung an die frühere Zugehörigkeit zum Reichs- bzw. Königsgut in dem neuen Gemeindenamen Reichshof fort.

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ergriff durch Patent vom 5. April 1815 auf der Grundlage des Beschlusses der Wiener Konferenz vom Großherzogtum Berg Besitz. Es entsprach der historischen Entwicklung, die beiden Bürgermeistereien Eckenhagen und Denklingen in einem Verwaltungsbezirk zu führen.

Die gemeinsame Verwaltung der beiden Landgemeinden dauerte nur bis zum 13. August 1830. Dann erfolgte die Trennung.

Diese Trennung der Bürgermeistereien hielt bis 1899 an. Ab 1. Mai 1899 gab es erneut eine gemeinsame Verwaltung der Gemeinden, jedoch mit getrenntem Gemeindehaushalt. Diese Union war am 31. März 1907 endgültig beendet.

Eckenhagen

Eckenhagen wurde, wie oben erwähnt, erstmals genannt in der im Düsseldorfer Hauptstaatsarchiv aufbewahrten Urkunde über die im Jahre 1167 dem Kölner Erzbischof übertragene „Curtis von Eckenhain“ (Curtis: großer Wirtschaftshof (Fronhof, Salhof) im frühen Mittelalter) mit den Silbergruben und weiterem Zubehör. In den nach dem Tode Barbarossas ausbrechenden Kämpfen zwischen der staufischen und der welfischen Linie wanderte Eckenhagen wie ein Spielball in die Hände des jeweiligen Günstlings. Erst in der Zeit des Kölner Erzbischofes Konrad von Hochstaden (1238-1261) wird Eckenhagen vermutlich durch Kauf an Sayn abgetreten.

In einem Vertrag vom 27. Mai 1257, in dem Zwistigkeiten zwischen Johann von Sponheim und dessen Sohn Gottfried von Sayn auf der einen und ihrem Verwandten Adolf von Berg auf der anderen Seite beigelegt wurden, übertrug Sayn die Gerichtsbarkeit von Eckenhagen an Berg. Somit ging Eckenhagen in die bergische Verwaltung über, der

Besitz (Eigentum) der beiden späteren Bürgermeistereien Eckenhagen und Denklingen jedoch erst im Siegburger Vertrag 1604.

Am 15. März 1806 wurde aus dem Herzogtum Berg unter Einbeziehung weiterer Gebiete das Großherzogtum Berg geschaffen. Die alte Amtsverfassung wurde beseitigt, neue Verwaltungsbezirke (Arrondissements) traten an ihre Stelle. Diese wurden in Mairien (Bürgermeistereien) aufgeteilt. Die Mairie Eckenhagen umfasste die späteren Gemeinden Eckenhagen und Denklingen.

Denklingen

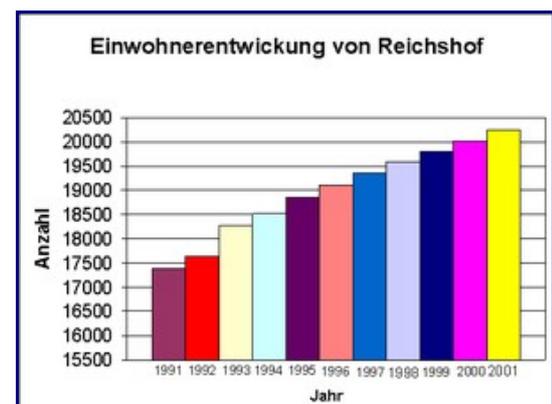
1404 erstmals urkundlich erwähnt: „Bei einer Sühne zwischen dem Herzog v. Berg und dem Grafen v. Sayn wird der Bau zu Dencklyngen genannt.“

Ursprünglich scheint Denklingen alter saynscher Gerichtssitz gewesen zu sein. Es gab bereits im 14. Jahrhundert in Denklingen ein Schloss, das die Grafen von Berg im Besitz hatten. In der Sühne vom 9. Juli 1404 zwischen Jungherzog Adolf von Berg und Johann von Loon, Herrn von Heinsberg und Löwenburg sowie Junggraf Gerhard von Sayn, Herrn zu Freusburg und Homburg (worin auch Herzog Wilhelm von Berg, Graf Johann von Sayn und der Herzog von Burgund eingeschlossen sein sollen) findet ein Vergleich wegen des von ihnen gemeinsam in Denklingen errichteten Baues statt.

Das heutige, im 16. bis 18. Jahrhundert entstandene Burggebäude war eine Wasserburg, die Burggräben gespeist durch Asbach, Sterzenbach und Hermesdorf-Bach. Der zweistöckige, verputzte massive Bruchsteinbau, stammt zum Teil aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Später wurde er mehrfach umgebaut. So sind im 17. und 18. Jahrhundert die meisten Fensteröffnungen verändert worden. An der Nordseite befindet sich ein Inschriftenstein mit den Worten „Anno Domini 1582“. Der zweigeschossige Torbau an der Ostseite wurde 1698 errichtet.

Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohnerzahl	Jahr	Einwohnerzahl	Jahr	Einwohnerzahl
1990	16.656	1995	18.860	2000	20.019
1991	17.394	1996	19.109	2001	20.242
1992	17.641	1997	19.366	2003	20.142
1993	18.277	1998	19.587	2004	20.232
1994	18.521	1999	19.805	2007	19.949



Kultur und Sehenswürdigkeiten

- [Barockkirche](#) Eckenhagen
- Mineraliengrotte und Puppenmuseum Eckenhagen
- [Bauernhofmuseum Eckenhagen](#)
- Kunst Kabinett [Hespert](#)
- Trinkwasserstausee – [Wiehltalsperre](#)

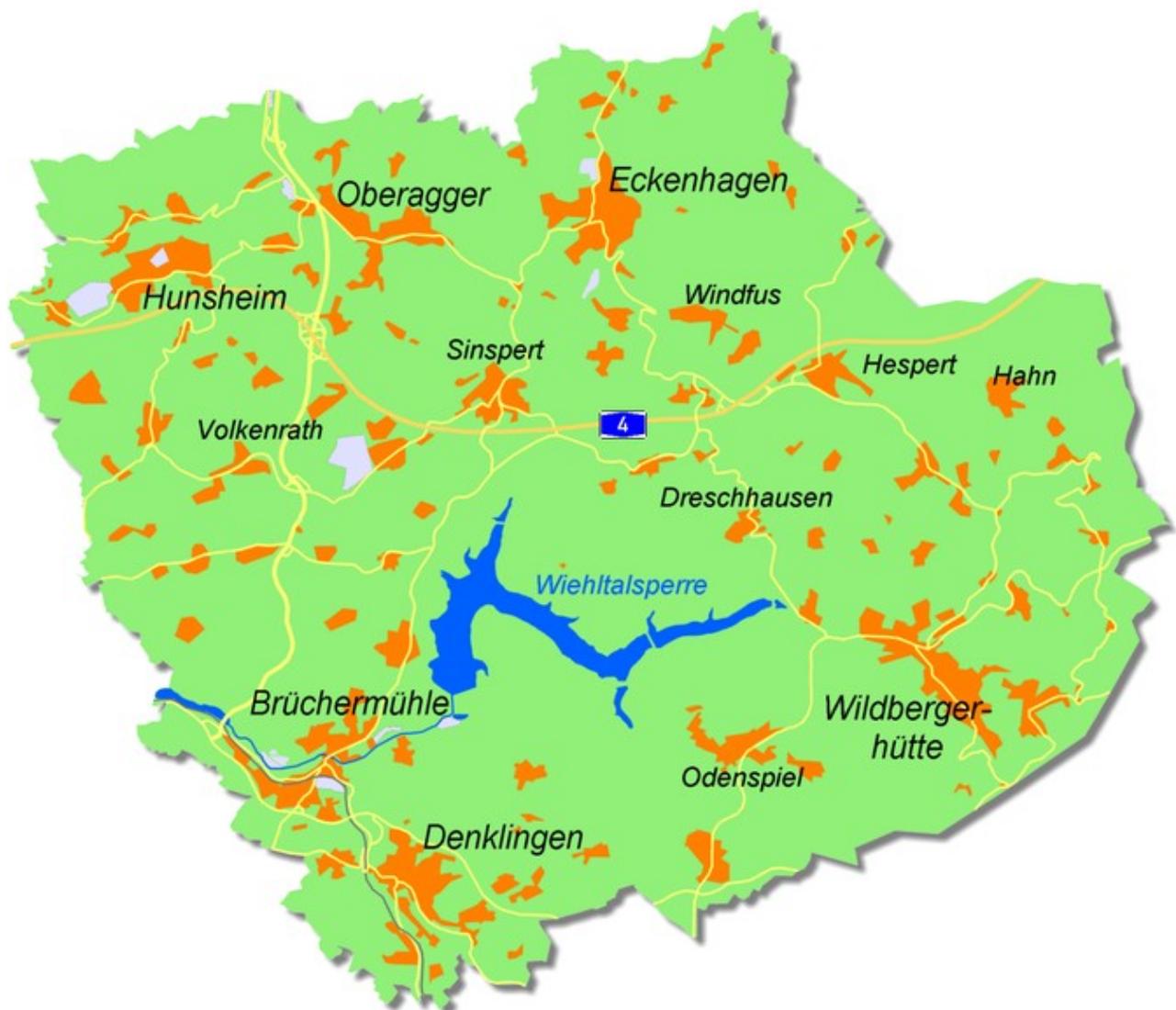
- [Burg Sotterbach](#)
- Mühlen in Reichshof, siehe [Mühlen im Oberbergischen Land](#)
- [Affen- und Vogelpark Eckenhagen](#)
- Kriegerdenkmal am Mühlenberg in [Wildbergerhütte](#)

Wirtschaft und Infrastruktur

Im neuen [Gewerbegebiet](#) Wehnrath (verfügbare Fläche: 50.000 m²) sind mittlerweile einige bedeutende Unternehmen angesiedelt, z. B.

- Die Firma Bohle stellt seit einem Jahrhundert Fahrradreifen her.
- Die LaborUnion
- SCEMTEC [Transponder](#) Technology GmbH.
- BECHER Textil- & Stahlbau GmbH. Seit 1950 beschäftigt sich BECHER als Konstrukteur und in Deutschland vollstufig produzierender Hersteller in der Sparte Textiles Bauen.

Ein großer Arbeitgeber in der Gemeinde Reichshof ist die [BPW](#) Bergische Achsen [Wiehl](#) mit ihren Zweigwerken in [Brüchermühle](#) und in [Hunsheim](#).



Wiehltalsperre

In den 1960er Jahren wurde im heutigen Gebiet der Gemeinde Reichshof die [Wiehltalsperre](#) gebaut, die den südlichen Teil des Oberbergischen Landes mit Trinkwasser versorgt und darüber hinaus auch ein Naturschutzgebiet ist. Beim Bau verschwanden viele kleine Dörfer in der Talsperre.



Reichshof Eckenhagen



Heikausen vom Westen



Reichshof Hunsheim



Golfclub Reichshof e.V.